

ISA

International Summer Seminar for Young Academics

Ziele

Das *International Summer Seminar for Young Academics* (ISA) richtet sich ausschließlich an den akademischen Nachwuchs. Angesprochen ist ein internationaler Teilnehmerkreis von **Studierenden** und **Vorpraktikanten**.

Im Vordergrund steht die **Vermittlung von Praxiskompetenz** und das **Erzielen von Synergieeffekten. Wissenstransfer, kultureller Austausch** und Förderung sollen gebündelt werden.

Die Projekte des ISA sollen grundsätzlich mit Leistungen an kunst- und kulturhistorisch bedeutenden Objekten verknüpft sein. Das ISA versteht sich diesbezüglich auch gegenständlich als unmittelbar **wirksame Förderung im öffentlichen Interesse**.

Damit ist auch beabsichtigt, effektiv zur Entlastung und Unterstützung privater und öffentlicher Träger respektive Eigentümer beizutragen und einen aktiven Beitrag zur Erhaltung und Vermittlung des kulturellen Erbes zu leisten.

Praxiskompetenz

Waren in der Vergangenheit die Zugangsvoraussetzungen für eine akademische Ausbildung hoch und vielseitig, so lässt sich heute feststellen, dass gerade bei der Vielseitigkeit Abstriche gemacht wurden. Im Ergebnis bemängeln die Bildungseinrichtungen selbst das fehlende Praxiswissen der Studierenden, und fachlich hochqualifizierte Absolventen brechen mitunter auf dem Arbeitsmarkt ein.

Der Praxiskompetenz ist ein erheblicher volkswirtschaftlicher Nutzen zuzuschreiben, was für Staats- und Marktwirtschaft von großem Interesse ist, eine Investition in die Zukunft darstellt und zur Entlastung öffentlicher Kassen beiträgt.

Da auch Staat und Wirtschaft Praxiskompetenz der Absolventen einfordern, bedarf es der Kooperation mit den Bildungseinrichtungen.

Die Teilnahme am ISA ist nicht allein den Studierenden vorbehalten. Praxiskompetenz soll Vorpraktikanten auch im Rahmen berufsvorbereitender Pflichtpraktikas vermittelt werden.

Umsetzung Organisation

Internationale Sommerschulen leisten einen wichtigen Beitrag beim globalen Wissenstransfer in der akademischen Ausbildung.

Inhalte der akademischen Sommerschulen sind die fachliche Fortbildung und der fachliche sowie kulturelle Austausch unter den Teilnehmern und den Bildungseinrichtungen. Die Teilnehmer gewinnen Einblicke in die unterschiedlichen Lehr- und Forschungseinrichtungen, welche wiederum ihre Positionierung auf dem internationalen Bildungsmarkt festigen können.

Das ISA ist grundsätzlich mit Leistungen an kunst- und kulturhistorisch bedeutenden Objekten verknüpft und soll damit einen aktiven Beitrag zur Erhaltung und Vermittlung des kulturellen Erbes zu leisten.

Für die Projekte, an welchem sich das ISA beteiligt, muss bereits eine Abstimmung mit Aufsichts- und Fachbehörden hinsichtlich der Zielstellung erfolgt sein. Die Finanzierung der Grundleistungen in Bezug auf die Zielstellung muss gesichert sein.

Für die Projektarbeit zeichnet allein der Rechtsträger oder Eigentümer verantwortlich. Das ISA organisiert sich eigenverantwortlich und die Trägerschaft kann von den Bildungseinrichtungen, Unternehmen aber auch von den Rechtsträgern oder Eigentümern selbst übernommen werden.

Das ISA versteht sich grundsätzlich als Ergänzung eines Projektes und ist jeweils auf eine Kampagne begrenzt. Rechtsträger oder Eigentümer werden bei ihrer Projektarbeit durch das ISA unterstützt/gefördert.

Entsprechend der Zielstellung erfolgt eine Ausschreibung an den Hochschulen und Universitäten und die Teilnehmer des ISA werden über ein Bewerbungsverfahren ausgewählt.

Das ISA soll durch einen Beirat, unter direkter Einbeziehung der Lehrstuhlinhaber der beteiligten Institutionen sowie mit Fachleuten der Behörden und der Wirtschaft unterstützt werden.

Die Teilnehmer des ISA wirken aktiv am Projekt mit. Darüber hinaus werden von Träger des ISA der kulturelle und wissenschaftliche Austausch gefördert, Exkursionen und Seminare durchgeführt.

Nutzen

Ein Nutzen für die Beteiligten ergibt sich wie folgt:

für Bildungseinrichtungen:

- internationaler und fachübergreifender Wissenstransfer
- Positionierung auf dem internationalen Bildungsmarkt
- Angebot Praxisbezug für Bildungseinrichtungen
- Gewinnung von Studierender und Doktoranden
- Praxiserfahrung der Studienbewerber
- Feedback zu Bildungsprogramm und zur Praxiskompetenz

für Staat und Wirtschaft:

- Praxiskompetenz der Absolventen
- gezielte Einflussnahme auf das Ausbildungsprogramm
- internationaler und fachübergreifender Wissenstransfer
- gezielte Förderung von Nachwuchstalenten
- volkswirtschaftlicher Nutzen durch Entlastung öffentlicher Kassen und Kompetenzsteigerung des akademischen Nachwuchses

für Studenten:

- internationaler und fachübergreifender Wissenstransfer
- praxisorientierte Vorbereitung auf den beruflichen Eintritt
- praxisbezogene Anwendung des erworbenen Wissens
- Orientierungshilfe für den beruflichen Eintritt/Spezialisierung

für Anwärter auf einen Studienplatz:

- Absicherung eines fundierten, studienbezogenen Vorpraktikums
- qualifizierte Studienvorbereitung
- Einblick in den Studienbetrieb
- Orientierungshilfe für den Bildungsweg
- Orientierungshilfe für die Fachrichtung

Finanzierung

Das ISA ist niemals Projektbestandteil. Es finanziert sich ausschließlich über Stipendien, Sponsoring und Zuschüsse.

Mittel für Vor- und Nachbereitung, Exkursionen und Seminare, Reisekosten, Unterkunft der Teilnehmer und Sachmittel müssen vom Träger des ISA unabhängig vom jeweiligen Projekt eingeworben werden.